

Und jährlich grüßt das Murmeltier - Ökologischer Filmfestivalticker der IG Nr. 6



Es ist heiß, Natur und Menschen ächzen unter der gefühlten Dauer-Hitzewelle. Im Stadtpark ist der Boden knochentrocken und steinhart. Die Bäume werfen massenhaft die Blätter – alles gibt ein trauriges Bild ab. Derweil schwelgt der plötzlich geläuterte Veranstalter vom „verstärkten Respekt gegenüber der Natur“ und schleppt dem zum Trotz wie seit Jahren Tonne um Tonne Material in das Landschaftsschutzgebiet. Die Stadt- und Sponsorenpresse rührt glückstrunken-unkritisch die Werbetrommel. Der Zustand des Parks ist keiner Erwähnung würdig – vermutlich war keiner der Akteure seit dem letzten Festival dort. Die Stadtspitze in Gestalt von Frau Reifenberg beweist indes öffentlich ihre völlige Unkenntnis der Situation auf der Parkinsel, wenn sie behauptet: „ohne Filmfestival wäre es auf der Parkinsel mucksmäusschenstill“ (Die Rheinpfalz, 23.08.22). Zum Lachen, wenn es nicht zum Heulen wäre.

Beim Aufbau kam das vom Festival im vergangenen Jahr noch massiv in Mitleidenschaft gezogene Vorufer, dem keinerlei Regenerations-Maßnahme zuteil wurde, zuletzt dran. Nun ist es auf einer Länge von ca. 130 Metern komplett mit Holzboden überbaut - und das wird auch für die nächsten Wochen bis Monate so bleiben. Der ufertypische Pflanzenbewuchs hat keine Chance sich normal zu entwickeln, geschweige denn sich auszudehnen, wie es der Schutzzweck des Landschaftsschutzgebietes vorsieht. Vom ursprünglichen Schutzzweck ist nichts zu merken. Und das eigentliche Festival hat noch nicht einmal begonnen!

Inzwischen hat auch der notorisch auffällige Betriebshof der Großveranstaltung wieder sein hässliches Gesicht entwickelt, das so absolut nicht in ein Landschaftsschutzgebiet gehört. Druckverteilungsplatten werden nach dem Zufallsprinzip verteilt, schwere Stahl-Container stehen press an den Bäumen und Stapler fahren im Park rum. Vielleicht war auch der ökologische Baubegleiter nicht informiert, denn er ist ja auch nicht vom Fach.

Dem aufmerksamen Beobachter im Park wird „the same procedure as every year“ geboten - weitgehend alles wie gehabt. Naja, immerhin wurde in diesem Jahr die Schilf-Insel in Frieden gelassen, das ist anzuerkennen. Vielleicht ein Erfolg der penetranten Mahnungen, auch seitens der IG Stadtpark?

In Ludwigshafen scheint das alles völlig normal zu sein, es interessiert weder die Verwaltung noch die Politik.

Eine ernsthafte und nachhaltige Entwicklung für ein Landschaftsschutzgebiet sieht anders aus - meint zumindest die IG Stadtpark!

Impressum:

Interessengemeinschaft Stadtpark Ludwigshafen

www.parkinsel.org

info@parkinsel.org

